



---

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 25. April 2008, 09:30 Uhr

## Rede

des  
Bayerischen Staatssekretärs  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Markus Sackmann

anlässlich  
der Einweihung der erweiterten Produktions-  
stätte der Firma Wiberg GmbH

am 25. April 2008  
in Freilassing

## Begrüßung

- Anreden -

- **Marcus Winkler**, Geschäftsführer und Eigentümer der Firma Wiberg GmbH
- **Josef Flatscher**, 1. Bürgermeister der Stadt Freilassing

Sehr geehrte Mitarbeiter der Wiberg GmbH!

Liebe Freunde aus Felix Austria!

Liebe Freilassinger!

### I. Die Firma Wiberg – eine österreichische Erfolgsstory

## Würdigung des Anlasses

„*Genuss- und Geschmackserlebnisse erlesenster Art*“ – dieser Slogan steht seit 1947 für die „**Mission**“ des Salzburger **Gewürzmittelherstellers WIBERG**.

## 61-jährige Erfolgsstory Wiberg

Mit großem Erfolg! Denn die Firma Wiberg hat **seit ihren Anfängen im Oberpinzgau eine fulminante Entwicklung** hingelegt:

- Die **breite Produktpalette** reicht von Gewürzen und Kräutern über Zutaten und Verpackungen für Lebensmittelproduzenten bis hin zur Konzeption von Produktentwicklung, Verpackung und Vermarktung.

- Das **Sortiment** findet bei einem **Exportanteil von 83 Prozent** in insgesamt **74 Ländern** reißenden Absatz.
- Kein Wunder, dass die **100 Mio.-Euro-Umsatzmarke** von den **über 630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** längst **geknackt** worden ist.

**Bedeutung von  
Wiberg für  
Freilassing**

Umso notwendiger wurde die **40 Mio. Euro schwere Investition** in den **Ausbau des neuen Produktions- und Logistikzentrums am zweiten Stammwerk in Freilassing**.

Die **heutige Einweihung** der erweiterten Produktionsstätte ist angesichts der **Schaffung von 90 zusätzlichen Arbeitsplätzen vor Ort** ein **Meilenstein** in der **46-jährigen Erfolgsgeschichte der Firma Wiberg** und für **Freilassing**.

**Dank**

Ich bin deshalb heute **sehr gerne** hierher **ins Berchtesgadener Land** gekommen, um Ihnen, **Herr Winkler** zu danken, dass Sie mit Ihrem **Familienunternehmen** für Stabilität und Standorttreue stehen.

Ihnen ist langfristige strategische Ausrichtung wichtiger als kurzfristige Umsatz- und Gewinnmaximierung.

Ich bin auch sehr gerne gekommen, um all Ihren **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meine Anerkennung auszusprechen.**

Sie bringen jeden Tag auf's Neue ihre hohe Qualifikation, Einsatzbereitschaft und Motivation in das Unternehmen ein.

## II. Unternehmensmaxime lautet „Top-Qualität“

### Hochwertiges Sortiment

Das alles zahlt sich aus. **Der Name Wiberg steht für Top-Qualität**, die nicht nur uns überzeugt. Sie wird Ihnen auch von neutraler Seite bescheinigt.

### Auszeichnungen

Für Ihre Produkte und kreativen Kochrezepte haben **Sie und Ihr „Team Inspiration“ namhafte Auszeichnungen** bekommen, u.a.

- den **Küchen Award 2007** des Magazins „Die Küche“ für die erfolgreichsten neu eingeführten Convenience-Produkte des Jahres – wohlgemerkt zum dritten Mal in Folge;

- das „**Goldene Reindl**“ im Jahr 2006, die begehrte österreichische Trophäe der kreativen Kochkunst und
- 2005 das **Zertifikat „Frauen- und Familienfreundlichster Großbetrieb Österreichs“**.

Auch dazu **gratuliere** ich Ihnen herzlich!

**Unternehmenserfolg ist Gemeinschaftswerk**

Diese Auszeichnungen zeigen, was für eine **unternehmerische Perle** hier am Standort Freilassing zu finden ist.

Das alles ist nur möglich, weil Geschäftsführung und Mitarbeiter an einem Strang ziehen.

- Gemeinsam **setzen** sie **neue Qualitätsstandards**.
- Gemeinsam **treiben** Sie den **Unternehmenserfolg voran**.
- Gemeinsam **geben** Sie der **Marke Wiberg ein unverwechselbares Gesicht**.

**Die Voraussetzungen könnten nicht besser sein, um die Erfolgsgeschichte der Firma fortzuschreiben.**

### **III. Freilassing – wirtschaftliches Aushängeschild der Region**

#### **Hervorragende Investitionsentscheidung**

Zumal die Wiberg GmbH auch mit dem **Standort Freilassing** eine **hervorragende Investitionsentscheidung** getroffen hat.

Freilassing ist das **wirtschaftliche Aushängeschild der Region**:

- Die **Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land** hat ihren Sitz in der Stadt. Sie berät und unterstützt die Unternehmen in Fragen rund um die Bestands- und Erweiterungspflege sowie im Standortmarketing.
- **Innovative Firmen** können über das **Technologiezentrum Freilassing (Techno-Z)** und das **Gründerzentrum Berchtesgadener Land** auf ein kreatives Umfeld und auf zentrale Serviceeinrichtungen zu attraktiven Bedingungen zugreifen.

Nicht umsonst hat das **Bayerische Wirtschaftsministerium der Stadt Freilassing** bereits **1998** im Rahmen des Bayerischen Qualitätspreises das **Prädikat „wirtschaftsfreundliche Gemeinde“** verliehen.

#### **IV. Enge Zusammenarbeit: Salzburger Land und Bayern**

**Intensive nachbarschaftliche Beziehungen**

Zudem ergeben sich durch den **unmittelbar angrenzenden Wirtschaftsraum Salzburg grenzübergreifende Synergieeffekte.**

**Wirtschaftlich** zeichnen Österreich und Bayern **viele Gemeinsamkeiten** aus – wie etwa die hohe Exportorientierung, eine leistungsfähige Industrie oder die Rolle als Wirtschaftsmotor unserer Länder.

**Bayern am Ausbau der Beziehungen interessiert**

Wir wollen aber noch mehr erreichen.

**Wir sind am Ausbau der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Salzburger Land interessiert.**

Erst am Dienstag dieser Woche fanden die **regelmäßigen Konsultationen der Salzburger Landesregierung mit der Bayerischen Staatsregierung** wieder einmal statt.

Dort tauschen wir uns über die **Möglichkeiten eines Ausbaus der gegenseitigen Beziehungen** aus. Aber auch die gelegentlich auftretenden

den kleineren oder größeren Probleme einer engen Nachbarschaft werden in dieser Gesprächsgruppe der beiden Regierungen behandelt und nach Möglichkeit ebenso rasch wieder geräuschlos gelöst.

## V. Innovation und Investition für unsere Zukunft unerlässlich

Innerhalb der weiß-blauen Grenzen setzen wir auf die **Innovationskraft unserer Unternehmen.**

### Neue Produkte

Mit billiger Standardware können wir gegen die Niedriglohnkonkurrenz aus Fernost sowie den mittel- und osteuropäischen Reformstaaten nicht bestehen. **Deshalb brauchen wir beständig neue Produkte.**

### Erstklassige Produkte

Doch neue Produkte allein reichen nicht! Als **Hochkostenland** müssen wir auch um so viel besser, um so viel schneller und um so viel Service orientierter sein, wie wir teurer sind. **Unsere neuen Produkte müssen erstklassig sein.**

Innovationen  
benötigt

**Daher brauchen wir Innovationen, Innovationen und nochmals Innovationen.**

- Sie sind der **Schlüssel zum Erfolg im globalen Wettbewerb.**
- Sie sind unsere **zentrale Antwort auf Niedriglohnkonkurrenz.**

## VI. Schwerpunkte bayerischer Wirtschaftspolitik

Die **Bayerische Staatsregierung** unterstützt die heimischen Unternehmen bei dieser Aufgabe **tatkräftig.**

- Wir **schaffen günstige Rahmenbedingungen** für Investitionen und Innovationen.
- Wir **machen die Wirtschaft fit** für den nationalen und internationalen Wettbewerb.

Dazu setzen wir ein ganzes **Bündel an Maßnahmen** ein:

**MKP und Regionalförderung**

Mit unserem erfolgreichen **Mittelstandskreditprogramm** und über die **Regionalförderung** haben wir in den letzten zehn Jahren im Land-

kreis **Berchtesgadener Land** ein Investitionsvolumen von **rd. 120 Mio. Euro** mobilisiert. Damit konnten **knapp 900 Arbeitsplätze gesichert bzw. neu geschaffen werden.**

## **Allianz Bayern Innovativ**

Darüber hinaus **fördern wir ganz gezielt die Entwicklung und Anwendung neuer Produkte und Produktionsverfahren.**

Dazu haben wir die Initiative „**Allianz Bayern Innovativ**“ ins Leben gerufen. Die Initiative besteht aus zwei Säulen.

In der ersten Säule, der **Cluster-Initiative**, machen wir 19 unserer wichtigsten Branchen fit für die Märkte, in denen auch in Zukunft Geld verdient und Arbeitsplätze geschaffen werden. Dazu formen wir schlagkräftige **Branchen- und Technologie-Netzwerke.**

## **Cluster Ernährung**

Der Bereich der Ernährungswirtschaft ist hier mit einem eigenen **Cluster Ernährung** dabei. **Selbstverständlich steht der Cluster auch Firmen wie Wiberg offen**, die eng mit der bayerischen Wirtschaft verbunden sind, aber ihren Hauptsitz außerhalb der weiß-blauen Grenzen haben.

## **Regional- management**

Im Rahmen der zweiten Säule, dem **Regionalmanagement**, wollen wir den Strukturwandel vor Ort ankurbeln und die wirtschaftliche Weiterentwicklung unterstützen.

Die **Euregio Salzburg – Berchtesgadener Land - Traunstein** hat bereits seit 1995 ein **Regionalmanagement** etabliert.

Der fach-, ressort- und handlungsübergreifende Entwicklungsansatz wird die vorhandenen **Potenziale der Region** noch besser erschließen und optimal nutzen.

## **Ausbau der Infrastruktur**

Erfolgreiche Unternehmen brauchen leistungsfähige Verkehrswege. Wir setzen uns deshalb seit langem für den **bedarfsgerechten Ausbau der Infrastruktur** ein:

- Der **zweigleisige Ausbau der Bahnlinie München – Mühldorf – Freilassing samt durchgehender Elektrifizierung** liegt uns sehr am Herzen.

Das eher geringe Engagement des Bundes für diese Strecke ist deshalb ein permanenter Konfliktpunkt mit dem Bundesverkehrsminister.

- Wegen des Zusammenhangs mit der Bahntrasse kommt auch die **Ortsumgehung Laufen auf der B 20** derzeit nicht vom Fleck.

Die bayerische Straßenbauverwaltung ist aber mit Nachdruck dahinter, dass es hier endlich vorwärts geht.

- Leider ist auch der so dringende **sechsstreifige Ausbau der A 8 von der Landesgrenze bis zum Chiemsee** nur im Weiteren Bedarf des Bundesverkehrswegeplans und kann damit nicht so rasch wie nötig in Angriff genommen werden.

Als hart erkämpften Erfolg können wir aber verzeichnen, dass bei den notwendigen Brückensanierungen bereits der 6-streifige Ausbau berücksichtigt werden darf.

## **VII. Bayerische Wirtschaft im Aufwind**

**2007 war wirtschaftlich guter Jahrgang**

Dass wir mit unserer Politik insgesamt richtig liegen, belegen die Zahlen zur wirtschaftlichen

Entwicklung des Freistaats und der Region.

**2007** war für **Bayern** mit einem **Wirtschaftswachstum** von knapp **3 Prozent** ein sehr erfolgreiches Jahr.

Wir stehen damit **im Ländervergleich mit an der Spitze des Aufschwungs!**

**Der Aufschwung kommt im Landkreis an**

Dieser Aufschwung kommt auch im **Landkreis Berchtesgadener Land** an:

- **Aktuell liegt die Arbeitslosenquote bei 5,0 Prozent. Tendenz: weiter fallend!**  
Sie liegt damit deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 8,4 Prozent.  
**Das ist eine enorm positive Entwicklung!**
- Parallel dazu hat die **Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im Landkreis** in den letzten zwei Jahren um 1,8 Prozent zugelegt. **Der jahrelange Negativtrend ist Vergangenheit!**

Auf einen gemeinsamen Nenner gebracht:

**Die Region ist auf einem guten Weg!**

## **VIII. Rückenwind durch die Bundespolitik**

## Rückenwind durch Bundes- politik

Dazu hat auch die Bundespolitik beigetragen. Die Große Koalition hat Deutschland insgesamt wieder auf **Zukunftskurs** gebracht.

Die Bundesrepublik gehört heute wieder zu den **wettbewerbsfähigsten Ländern** der Welt.

Jetzt kommt es darauf an, dass wir den Weg der **wachstums- und beschäftigungsfördernden Politik** konsequent weiterverfolgen.

Dem gilt unser **Hauptaugenmerk!**

## IX. Schluss

Lassen Sie mich zusammenfassen:

- Wir brauchen **Innovationen** und **Investitionen**. Nur Innovationen und Investitionen sichern unsere **Zukunftsfähigkeit**.
- Die Bayerische Staatsregierung bleibt Ihr **verlässlicher Partner**, um Innovationen zu entwickeln und Investitionen zu tätigen.

Heute habe ich hier bei Ihnen in Freilassing gesehen, dass Sie auf dem **richtigen Weg** sind! Bleiben Sie auf dem **eingeschlagenen Kurs!**

Ich wünsche Ihnen – der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma Wiberg – weiterhin **ein glückliches Händchen für Innovationen** und eine **erfolgreiche Zukunft**.

Vielen Dank!